



© Hans-J. Aubert / DUK

Lübecker Erklärung

»UNESCO-Welterbestätten in Europa –
Ein Netzwerk für Kulturdialog
und Kulturtourismus«

Internationale Konferenz im Rahmen der
Deutschen EU-Ratspräsidentschaft
13. und 14. Juni 2007 in Lübeck

Lübeck Declaration

»UNESCO World Heritage Sites in Europe –
A Network for Cultural Dialogue and
Cultural Tourism«

International Conference during
the German EU Council Presidency
13 and 14 June 2007, Lübeck, Germany



Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
German Commission for UNESCO
Commission allemande pour l'UNESCO



Association allemande des sites du patrimoine mondial de l'UNESCO
German UNESCO World Heritage Sites Association



Lübecker Erklärung

Konferenz »UNESCO-Welterbestätten in Europa – Ein Netzwerk für Kulturdialog und Kulturtourismus«, 13. und 14. Juni 2007, Lübeck, Deutschland

Wir, die Teilnehmer der Konferenz, Vertreterinnen und Vertreter von Welterbestätten, der Vertragsstaaten der Welterbekonvention, von UNESCO-Nationalkommissionen und Welterbe-Experten,

begrüßen die Gelegenheit zum Austausch von Informationen, Ideen und vorbildlichen Praxisbeispielen zum Welterbe auf internationaler Ebene,

würdigen das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (Welterbekonvention) von 1972 als ein wirksames und universell anerkanntes Instrument für den Schutz des Kultur- und Naturerbes der Menschheit sowie zur Förderung des interkulturellen Dialogs und der internationalen Zusammenarbeit,

begrüßen die von den Vertragsstaaten der Welterbekonvention eingegangene Verpflichtung, gemeinsam Verantwortung für den Schutz der Stätten auf der Welterbeliste und für jene, die für die Aufnahme nominiert wurden, zu übernehmen, und gegenüber der internationalen Gemeinschaft Rechenschaft über die Umsetzung der Welterbekonvention abzulegen,

erkennen die Rolle **an**, die das Weltkultur- und Weltnaturerbe für Gesellschaften und ihre Entwicklung spielt,

unterstreichen, dass Tourismus an Welterbestätten nachhaltig gestaltet werden muss, um ihren langfristigen Schutz zu garantieren und irreparable Schäden zu verhindern,

erkennen nachhaltigen Tourismus als Möglichkeit **an**, in Welterbestätten zu investieren und das Weltkultur- und Weltnaturerbe in seiner Authentizität für Menschen erfahrbar zu machen,

betonen die Rolle der Welterbekonvention für die Erweiterung nationaler Konzepte kultureller Identität zugunsten eines universellen, allgemein menschlichen und interkulturellen Verständnisses von Kultur- und Naturerbe,

erkennen die wichtige Rolle **an**, die Welterbestätten für den europäischen Einigungsprozess spielen können, da Menschen in Europa über die Welterbestätten ihre gemeinsame Geschichte verstehen und erleben können – eine Geschichte, die sich in den europäischen Welterbestätten widerspiegelt und Bezüge zu anderen Regionen der Welt aufweist,

stellen fest, dass die Kommunikation und Kooperation zwischen Welterbe-Akteuren und Partnern in Europa und darüber hinaus weiter verbessert werden muss und dass ein regelmäßiger und besser koordinierter Dialog und Wissensaustausch entscheidend ist für die Erfüllung des in der Welterbekonvention niedergelegten Mandates.



Lübeck Declaration

Conference “UNESCO World Heritage Sites in Europe – A Network for Cultural Dialogue and Cultural Tourism”,
13 and 14 June 2007, Lübeck, Germany

We, the participants of the conference, representatives of World Heritage sites, of States Parties to the World Heritage Convention, of National Commissions for UNESCO, and experts in support of World Heritage,

welcome the opportunity to exchange information, ideas and best practices on World Heritage at international level,

acknowledge UNESCO's Convention Concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage (World Heritage Convention) of 1972 as an effective and universally accepted instrument for the protection of humankind's cultural and natural heritage and for enhancing intercultural dialogue and cooperation,

welcome the pledge made by the States Parties adhered to the World Heritage Convention to jointly bear responsibility for the continued protection of the properties inscribed on the World Heritage List and of those proposed for inscription thereon, and to be accountable to the international community for the implementation of the World Heritage Convention,

recognize the role that world cultural and natural heritage plays in the life and development of societies,

emphasize that tourism at World Heritage sites needs to be sustainable so as to ensure the long-term protection and avoid irreversible damage to the sites,

acknowledge sustainable tourism as a means of investing in World Heritage sites and enabling people to experience the authentic places of the world's cultural and natural heritage,

emphasize the role the World Heritage Convention plays in expanding nation-bound conceptions of cultural identity towards a universal, human and intercultural understanding of cultural and natural heritage,

recognize the significant role World Heritage sites could play in the European integration process by enabling the people of Europe to understand and experience their common history reflected in this heritage and its relation to other regions of the world,

state that communication and cooperation between World Heritage stakeholders and partners in Europe and beyond needs to be further improved, and that a more regular and better coordinated dialogue and exchange of expertise is crucial to fulfilling the mandate laid down in the World Heritage Convention.



Die Teilnehmer der Konferenz fordern auf

(1) die Vertragsstaaten der Welterbekonvention,

- a) die Erhaltung und Bewahrung der Welterbestätten auch weiterhin gezielt zu unterstützen sowie Welterbestätten in Entwicklungsländern und insbesondere bedrohte Welterbestätten im Rahmen von wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik verstärkt zu unterstützen,
- b) die Schaffung von Mechanismen sicherzustellen, die den Schutz von Welterbestätten im Zuge von Stadtentwicklungsmaßnahmen gemäß den von der UNESCO anerkannten internationalen Grundlegendokumenten verbessern, den Schutz von Welterbestätten im Rahmen ländlicher Entwicklung zu garantieren und Welterbestätten vor Gefährdungen zu schützen, welche sich z.B. aus unkontrollierten Tourismus-Aktivitäten, Baumaßnahmen oder dem Abbau von Bodenschätzen ergeben,

(2) das Welterbekomitee,

einen wirksamen Mechanismus einzuführen, der dem wachsenden Bedarf entsprechend zu einem besser strukturierten und kontinuierlichen Dialog zwischen dem Komitee und den Welterbestätten führt, die in Konfliktmanagementprozessen rechtzeitiger Beratung bedürfen,

(3) die UNESCO,

- a) einen Dialog zwischen Welterbe-Fachleuten in Wissenschaft und Praxis sicherzustellen, dabei vorhandene Netzwerke zu nutzen und die »Regelmäßige Berichterstattung« als ein wertvolles Instrument weiterzuentwickeln, das den Erhaltungszustand der jeweiligen Stätte erfasst und als Bewertungsgrundlage für die Frage dient, ob die Welterbeeigenschaften dauerhaft bewahrt werden,
- b) die Koordinierung mit anderen rechtlichen Instrumentarien und Mechanismen für die Erhaltung und den Schutz des Kultur- und Naturerbes sicherzustellen,
- c) das Welterbekomitee von der Lübecker Erklärung in Kenntnis zu setzen,





Participants of the conference call on

- (1) States Parties to the World Heritage Convention,**
 - a) to continue to support the maintenance and conservation of World Heritage sites in a targeted manner, and to provide increased support to World Heritage sites in developing countries and in particular to those under threat in the framework of economic cooperation and development,
 - b) to ensure the establishment of mechanisms that enhance the protection of World Heritage sites in urban development in accordance with international charters recognized by UNESCO, to ensure the sites' protection in rural development, and to prevent them from threats caused e.g. by ill planned tourism development, construction or resource extraction,

- (2) the World Heritage Committee,**

to establish, responding to a growing need, an effective mechanism for a more structured and continuous dialogue between the Committee and those World Heritage sites that need timely guidance in conflict management processes,

- (3) UNESCO,**
 - a) to ensure the scientific and practical exchange between experts in World Heritage by making use of existing networks and by further developing the "periodic reporting" as a valuable instrument for recording the sites' state of conservation and for assessing whether World Heritage values of the properties inscribed are being maintained over time,
 - b) to ensure coordination with other international legal instruments and tools for the conservation and safeguarding of cultural and natural heritage,
 - c) to inform the World Heritage Committee on the Lübeck Declaration,





(4) UNESCO-Nationalkommissionen,

- a) Welterbe-Akteure aus Europa und darüber hinaus regelmäßig zu einem Austausch über Ideen und vorbildliche Projekte zu versammeln,
- b) die interdisziplinäre Kooperation im Bereich Welterbe zu unterstützen und relevante Akteure auf nationaler Ebene regelmäßig zu versammeln,
- c) Welterbestätten ihres jeweiligen Landes einzuladen, sofern dies angebracht ist, jedes Jahr am ersten Sonntag im Juni einen Welterbetag durchzuführen, um so in der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Welterbekonvention zu stärken,
- d) Welterbestätten zu unterstützen, ihren Bildungsauftrag durch engere Zusammenarbeit mit Universitäten und Schulen, z.B. den UNESCO-Projektschulen, sowie grenzübergreifende Partnerschaften zwischen Schulen an Welterbestätten weiterzuentwickeln,

(5) Vertreter der Welterbestätten,

- a) Initiativen zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Welterbestätten auszuweiten sowie themenorientierte Partnerschaften und Netzwerke von Welterbestätten in Europa und darüber hinaus zu entwickeln,
- b) Koordinatoren für jede Welterbestätte zu nominieren, um das Management der Stätten und die Konsultationsprozesse zwischen allen Beteiligten zu verbessern,
- c) Managementpläne für alle Welterbestätten zu entwickeln, umzusetzen und regelmäßig zu überarbeiten, um den Erhalt und den Schutz der Stätten als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung sicherzustellen, und dabei auch die bedrohlichen Auswirkungen des Klimawandels zu berücksichtigen,
- d) in Zusammenarbeit mit der Tourismusbranche wirksame Mechanismen, Konzepte und Verhaltenskodizes zu schaffen, um Welterbestätten vor unkontrollierter touristischer Nutzung zu bewahren,
- e) das bürgerschaftliche Engagement, insbesondere das der jüngeren Generation, für Welterbestätten und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Welterbe durch die Schaffung von lokalen Welterbevereinen, von Stiftungen und Interessensgruppen zu stärken und internationale Partnerschaften zum Welterbe weiter zu unterstützen,
- f) die Kenntnis der spezifischen Werte von Kulturlandschaften als sich entwickelnde Stätten zu verbessern und sie Besuchern sowie der allgemeinen Öffentlichkeit zu vermitteln,



(4) National Commissions for UNESCO,

- a) to convene stakeholders in World Heritage from Europe and beyond in regular intervals for an exchange of ideas and best practices,
- b) to provide support for strengthening interdisciplinary cooperation in regard to World Heritage and to convene relevant stakeholders at national level in regular intervals,
- c) to invite World Heritage sites in their respective countries to celebrate, where appropriate, a World Heritage Day on the first Sunday of June each year in order to raise awareness for the World Heritage Convention among the broad public,
- d) to assist World Heritage sites in further developing their educational role through closer cooperation with universities and schools, e.g. the UNESCO Associated Schools, and to further develop transnational school twinning arrangements between schools located at World Heritage sites,

(5) representatives of World Heritage sites,

- a) to expand initiatives of transnational cooperation between World Heritage sites, and to develop thematic site twinning and site networks in Europe and beyond,
- b) to further proceed with the nomination of a coordinator for each site to improve management of the sites and the consultation process with all stakeholders involved,
- c) to develop, implement and regularly revise management plans for all sites so as to ensure the protection and the maintenance of the sites as a contribution to sustainable development, also taking into account the emerging threat of impacts related to climate change,
- d) to establish effective mechanisms and tourism planning models as well as codes of conduct in cooperation with the tourism industry in order to ensure the protection of World Heritage sites from uncontrolled tourist exploitation,
- e) to reinforce the involvement of civil society, especially the younger generation, in support of World Heritage and the identification of citizens with their own heritage through the creation of local World Heritage associations, foundations and groups and further to encourage international partnerships regarding World Heritage,
- f) to further improve our knowledge of the specific values of cultural landscapes as developing sites and to communicate them to visitors and to the public,

(6) die Europäische Union,

- a) bei der Umsetzung der Welterbekonvention die europäische Zusammenarbeit zu fördern sowie Netzwerke und Partnerschaften zwischen europäischen Welterbestätten zu unterstützen,
- b) zu einer intensiveren Kommunikation und Kooperation zwischen Welterbe-Akteuren in Europa beizutragen,
- c) die Anwendung von EU-Standards und Verordnungen aus den Bereichen Bau und Baustoffe auf die Welterbestätten entsprechend den in der Welterbekonvention niedergelegten Werten zu erwägen, und für Welterbestätten gegebenenfalls auch Abweichungen zuzulassen,

(7) den Europarat,

im Anschluss an die Ergebnisse der Regelmäßigen Berichterstattung 2005/2006 die Zusammenarbeit mit der UNESCO in Fragen des Welterbes zu verbessern,

(8) die Tourismusindustrie,

- a) die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit mit Welterbe-Fachleuten zu nutzen, um so das Erleben des Weltkultur- und Weltnaturerbes für Besucher in nachhaltiger Weise zu verbessern,
- b) nachhaltigen Tourismus, wie von der Welttourismusorganisation definiert, zu garantieren, um den Schutz der Welterbestätten dauerhaft zu sichern,
- c) Partnerschaftsmodelle zu schaffen und umzusetzen, die einen Beitrag des Tourismus zu den Erhaltungskosten der Welterbestätten sicherstellen,
- d) Tourismus-Richtlinien und -Aktivitäten an Welterbestätten unter Mitwirkung von Anwohnern und Kommunen zu entwickeln und umzusetzen, sowie einen verbesserten Informationsstand von Touristen über die lokale Bevölkerung und den Respekt vor ihr sicherzustellen,
- e) Programme zur Sensibilisierung von Touristen für die Werte des Welterbes sowie ein Verständnis für die Belange des Betriebs und der Verwaltung der Welterbestätten zu fördern,

(9) die Menschen in aller Welt,

Welterbestätten – die uns allen gehören – aufzusuchen, sich an ihnen zu freuen und über sie zu lernen.

Wir, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz, danken der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland für die Ausrichtung der Konferenz und unterstreichen, dass ein Treffen von Welterbe-Akteuren auf europäischer Ebene künftig in regelmäßigen Abständen stattfinden sollte.



© Santa Milla



© Anthony Lacoudre

(6) the European Union,

- a) to support European cooperation in the implementation of the World Heritage Convention and to foster networks and twinning arrangements between European World Heritage sites,
- b) to contribute to an intensified communication and cooperation of European stakeholders in World Heritage,
- c) to consider applying EU-standards and regulations regarding construction and construction materials to World Heritage sites in conformity with the values laid down in the World Heritage Convention and allow, where appropriate, the possibility of derogations for World Heritage sites,

(7) the Council of Europe,

following the European World Heritage Periodic Report 2005/2006 to enhance cooperation with UNESCO regarding World Heritage,

(8) the Tourism Industry,

- a) to benefit from a closer cooperation with heritage experts to enhance the visitors' experience at the world's cultural and natural heritage in a sustainable manner,
- b) to ensure a sustainable tourism as defined by the World Tourism Organization so as to guarantee the long-term protection of World Heritage sites,
- c) to establish and implement partnership models that ensure a contribution of tourism to the conservation costs of World Heritage sites,
- d) to design and implement tourism policies and activities in World Heritage sites with the involvement and participation of local communities and to ensure better information and a respectful approach of tourists towards local inhabitants,
- e) to encourage awareness-raising programmes amongst tourists regarding the value of heritage and the sensitivities of its operations and management,

(9) the people,

to visit and enjoy and to learn more about the World Heritage which, in the end, belongs to all of us.

Participants of the conference, thank the German Commission for UNESCO and the German UNESCO World Heritage Sites Association for organizing this conference and state that a meeting of World Heritage stakeholders at European level should from now on take place in regular intervals.



© Claude Le Pennec



© Jonas Palm

Hintergrund

Dem 1972 von der UNESCO verabschiedeten »Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt« sind bisher 184 Staaten beigetreten. Über 800 Stätten aus mehr als 130 Ländern sind auf der Welterbeliste verzeichnet und genießen den Schutz der internationalen Staatengemeinschaft sowie die besondere Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit. Das Welterbe-Übereinkommen hat dazu beigetragen, durch die zukunftsweisende Idee einer gemeinsamen Verantwortung der Weltgemeinschaft für die herausragenden Kultur- und Naturstätten dieser Erde eine grenzüberschreitende Anerkennung universeller kultureller Werte zu schaffen.

In der gegenwärtigen Diskussion über die Bedeutung des Kultur- und Naturerbes der Erde wird neben dem Erhalt und Schutz in immer stärkerem Maße hervorgehoben, dass die Welterbestätten eine wichtige Rolle zu übernehmen haben

- als unverzichtbare Ressource zum Verständnis und zum anschaulichen Erleben der gemeinsamen Geschichte der Menschheit und als sinnlich erfahrbare Zeugnisse der Vielfalt und Würde vergangener und heutiger Kulturen, und als Orte der Begegnung mit fremden Kulturen,
- als Spiegel menschlicher Kreativität und Anregung für eine humane und friedliche Gestaltung des Lebens in heutigen und künftigen Gesellschaften,
- als Orte, an denen über den Begriff des Welterbes eine nationale Verortung der kulturellen Identität zugunsten eines universellen, allgemein menschlichen und interkulturellen Verständnisses von Kultur- und Naturerbe erweitert wird,
- als Stätten der Bildung, an denen Kinder und Jugendliche den interkulturellen Zugang zur eigenen Geschichte, zur Geschichte anderer Völker und zur Geschichte der Erde erleben, kreativ gestalten und erlernen können.



© artifecs



© UNESCO

Background

The “Convention Concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage”, adopted by UNESCO in 1972, has hitherto been signed by 184 states. Over 800 sites from more than 130 countries are represented on the World Heritage List and enjoy the protection of the international community as well as the particular attention of the general public worldwide.

The World Heritage Convention has made a contribution – through its forward-looking idea of the common responsibility of the international community for the outstanding cultural and natural sites on this earth – to the creation of a border-crossing recognition of universal cultural values.

In the current debate on the significance of the cultural and natural heritage of the earth, it is being stressed that besides being maintained and protected, the World Heritage sites have an important role to play

- *as an indispensable resource for understanding and vividly experiencing the common history of humankind, as a tangible testament to the diversity and value of past and present cultures, and as places for encountering foreign cultures,*
- *as a reflection of human creativity and stimulus for a humane and peaceful way of life in the societies of today and the future,*
- *as places where the term “World Heritage” expands nation-bound conceptions of cultural identity towards a universal, human and inter-cultural understanding of cultural and natural heritage,*
- *as places of education, where children and young people can experience, creatively fashion and learn to gain intercultural access to their own history, to the history of other peoples and the history of the world.*



© UNESCO



© UNESCO



© Peter Sare



© Jean Dupin



© UNESCO



© UNESCO



© UNESCO



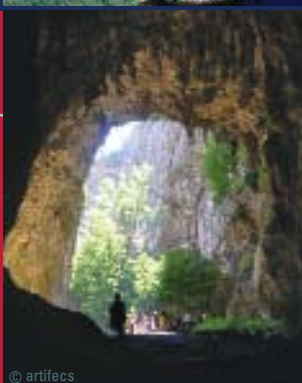
© UNESCO



© UNESCO



© UNESCO



© artefacts

Deutsche UNESCO-Kommission /
 German Commission for UNESCO
 Colmantstraße 15
 53115 Bonn, Germany
 Tel. +49 (0) 228-604 97-0
 www.unesco.de

UNESCO-Welterbestätten Deutschland /
 German UNESCO World Heritage Sites
 Association
 Kornmarkt 6
 06484 Quedlinburg, Germany
 Tel.: +49 (0) 39 46-81 12 53
 www.unesco-welterbe.de

Die Konferenz wurde gefördert durch / The conference was funded by



Auswärtiges Amt

Der
 Ministerpräsident
 des Landes
 Schleswig-Holstein



Hansestadt LÜBECK